

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Bauen, Planung, Landwirtschaft, Umwelt, und Forsten
am Dienstag, dem 29. Juni 2021, 20:00 Uhr
in der Wandelhalle

Beginn: 20:02 Uhr

Ende: 21:23 Uhr

Anwesende: vom Bau - & Planungsausschuss:

Dr. Holger Hoche (ZBK)
Steffen Urich in Vertretung für Beate Bünau (ZBK)
Dr. Georg Strack (ZBK)
Jürgen Pawlik (SPD)
Willi Jäckel (SPD)
Marc Böhm in Vertretung für Jochen Blatz (CDU)
Hedwig Seiler (GRÜNE)

vom Magistrat:

Bürgermeister Axel Muhn
Stadtrat Gernot Hofmann

von der Verwaltung:

Melanie Weidtmann, Schriftführerin

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 2. Mitteilungen
 3. Öffentliche Toiletten im Stadtbereich Bad König (Drucks.-Nr. 10)
Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 30.04.2021
 4. Zwischen Nieder-Kinzig und Ober-Kinzig soll im Zuge der Fahrbahn-Erneuerung der L3318 ein Fahrrad-/Fußgängerweg eingeplant und hergestellt werden (Drucks.-Nr. 8)
Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 10.06.2021
 5. Neuer Wohnmobilstellplatz in Bad König (Drucks.-Nr. 7)
Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der ZBK-Fraktion vom 10.06.2021
 6. Anfragen
-

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoche eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und erklärt des Weiteren, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgte.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden stimmen alle Mitglieder des Ausschusses der über den bisherigen offenen E-Mail-Verteiler mit für alle sichtbaren E-Mailadressen zu.

Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes werden nicht erhoben.

Die in Abstimmung mit der Verwaltung festgelegten Ausschusstermine sind:

B&P: 29.06.2021 (STVV: 8.7.)

B&P: 02.09.2021 (STVV: 9.9.)

B&P: 21.10.2021 (STVV: 4.11.)

B&P: 25.11.2021 (STVV: 9.12.)

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

TOP 2 Mitteilungen

Der Bürgermeister berichtet über den Sachstand zu den aktuellen Bauleitplanungen.

Neubaugelbiet „Am Gänsbrunnen“

Die Erschließungsarbeiten laufen planmäßig. Nach Angaben der Baufirma Weber werden Sie Ende Oktober abgeschlossen sein.

Aus Sicherheitsgründen und insbesondere wegen der Schulnähe wird zusätzlich zu dem Bürgersteig in der Berggartenstraße ein Gehweg auf der Seite des Neubaugelbietes geplant. Dadurch wird der Bebauungsplan dahingehend geändert.

Neubaugelbiet „B45“

Die Stadt befindet sich derzeit in der Phase der Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange.

Wenn diese abgeschlossen ist, kann mit dem Fertigstellen des Bebauungsplanes begonnen werden.

Die Nachfrage an Gewerbegebieten ist sehr groß. Die Liste mit Interessenten ist jetzt bereits größer als Plätze angeboten werden können.

Neubaugelbiet „Sonnensiedlung“

Das Planungsbüro Fischer aus Wettenberg-Krofdorf hat bereits mit der Bebauungsplanung begonnen.

Auch das Ingenieurbüro Energielenker hat mit der Berechnung der Energiebilanz begonnen. Am 12.07.2021 soll eine nichtöffentliche Vorstellung vor dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung stattfinden.

Herr Hoche bedankt sich und ruft TOP 3 der Tagesordnung auf.

TOP 3 Öffentliche Toiletten im Stadtbereich Bad König (Drucks.-Nr. 10)
Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der GRÜNEN-
Fraktion vom 30.04.2021

Der Ausschuss -Vorsitzende bittet die Antragstellerin der GRÜNEN um Erläuterung Ihres Antrages.

Frau Seiler erläutert, dass der Antrag auf Verbesserung der jetzigen Situation zielt. Die Punkte 1 a) und 4 wurden inzwischen bereits erledigt und entfallen damit aus der Antragstellung.

Die Ausschussmitglieder erörtern die Situation der öffentlichen Toiletten. In Zeiten der Corona-Pandemie wurde diese Problematik zusätzlich verstärkt wegen Schließung von Therme und Minigolfanlage. Die Sauberkeit öffentlicher Toiletten wird ebenso als Problem gesehen wie Vandalismus. Es wurde angeregt, Öffnungs- und Schließzeiten sowie Kontrollen bzw. Reinigung auf einem Formblatt zu vermerken, welches idealerweise in der Toilette sichtbar ausgehängt wird.

Der Bauausschuss erachtet den Antrag durchweg als nachvollziehbar und eine Verbesserung als erstrebenswert.

Nachdem die Ansichten und Anregungen ausgetauscht sind, bittet der Vorsitzende um Abstimmung über den wie folgt geänderten Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1.) *Die öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet Bad König sind*
 - a) *in allen öffentlich ausgehängten Stadtplänen der Stadt Bad König sind Standort und Öffnungszeiten gut lesbar, wenn möglich auch in Blindenschrift auszuweisen.*
 - b) *deren Standort durch Hinweisschilder im Stadtbereich bekannt zu geben.*
 - c) *deren Öffnungszeiten an den jeweiligen öffentlichen Toiletten deutlich sichtbar anzubringen, sofern diese nicht in einem öffentlichen Gebäude befinden und sich deren Öffnungszeiten somit aus den Öffnungszeiten des Gebäudes ergeben.*
 - d) *die aktuellen Öffnungszeiten sind deutlich zu erweitern.*
- 2.) *Die gesetzlichen Vorgaben zur Hygiene sind*
 - a) *strikt zu befolgen und deren Einhaltung in regelmäßigen Abständen mehrfach täglich zu kontrollieren*
 - b) *Abfallbehälter für gebrauchtes Inkontinenzmaterial ist bereit zu stellen.*
 - c) *Mängel sind umgehend zu beseitigen*
 - d) *Im Bereich der öffentlichen Toilettenanlagen sind Kontaktmöglichkeiten (Telefon, E-Mail) für Benutzer*innen gut sichtbar anzubringen, um Lob und Beschwerden zu melden.*
- 3.) *Die Anzahl der öffentlichen Toiletten im Bereich Bad König ist zu überprüfen und falls notwendig zu erweitern.*

Die Mitglieder des B&P Ausschusses stimmen dem Antrag mit 3 x Ja- Stimmen (1 x GRÜNEN, 2x ZBK) und 4 x Enthaltungen (1x ZBK, 1 x CDU, 2 x SPD) einstimmig zu.

**TOP 4 Zwischen Nieder-Kinzig und Ober-Kinzig soll im Zuge der
Fahrbahn-Erneuerung der L3318 ein Fahrrad-/Fußgängerweg
eingeplant und hergestellt werden (Drucks.-Nr. 8)
Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der
GRÜNEN-Fraktion vom 10.06.2021**

Der Vorsitzende bittet für den TOP 4 um Erläuterung durch die antragstellende Partei.

Frau Seiler erläutert zum Hintergrund des Antrages, dass neben der bevorstehenden Sanierung der parallel verlaufenden Landesstraße L 3318 durch Hessen Mobil und dem tendenziellen Anstieg des Radverkehrs jetzt der richtige Zeitpunkt zum Handeln ist. Die Situation ist für Rad- und Fußgänger in der zum Teil sehr unübersichtlichen Straße sehr gefährlich. Ebenso sei das hohe Tempo der Autos ein Problem für die Sicherheit, weil es stellenweise keine Geschwindigkeitsbeschränkung gäbe.

Dies wird so auch von Seiten der Stadt so gesehen, betont Bürgermeister Muhn. Daher hat die Verwaltung in den vergangenen Monaten immer wieder auf verschiedenen Wegen die Möglichkeiten einer Förderung angefragt. Nicht nur im Zuge der geplanten Sanierung der L 3318 durch Hessen Mobil von OD Ende Nieder-Kinzig bis zum Kreuzungsbereich L 3318 / L 3106 wurde schon mehrmals durch das Stadtbauamt versucht die Erstellung eines Rad-/ Fußweges parallel zur L 3318 von Nieder-Kinzig nach Ober-Kinzig voranzutreiben.

Folgende Stellungnahme auf den jüngsten Versuch die Neuanlage des beschriebenen Rad-/ Fußweges im Zuge der Sanierung durch Hessen Mobil voranzutreiben erhielten die Stadt durch Frau Elena Fey, Leiterin Kompetenz-Center Verkehrsinfrastruktur Süd beim Straßen- und Verkehrsmanagement von Hessen Mobil per E-Mail folgende Stellungnahme:

(...) aus unserer Zentrale kam die Rückmeldung, dass der angefragte Radweg aufgrund seiner direkten Parallelität zur Landesstraße in der Baulast des Landes liegt. Daher ist eine Förderung nicht möglich (...)

Des Weiteren wurde dem Bauamt bei einem sehr konstruktiven Telefonat mit Frau Fey erläutert, dass die aufwendige Planung, die Genehmigungsprozesse und der zeitaufwändige Ankauf von nötigen Flächen, die nicht im Besitz des Landes oder der Kommune sind, eine Realisierung in Verbindung mit der Sanierung ausschließen.

Herrn Arno Krämer (Fachdezernatsleiter Hessen Mobil) erklärte der Stadt zuletzt, dass die Realisierung eines Radweges im Zuge der Fahrbahnerneuerung völlig ausgeschlossen ist!

Für den Bau eines Radweges müsse erst Planungsrecht geschaffen werden - sprich: ein komplettes Baurechtsverfahren mit Entwurfsplanung, Kartierung, Ausgleichsplanung, Ersatzplanung, Ausgleichsbilanzierung, ggf. Flurbereinigung/Grunderwerb etc. Bei Projekten aus der Planungsoffensive des Landes Hessen, die es bis dato in die Umsetzungsphase geschafft haben sind die Umsetzungszeiträumen im Jahr 2028!

Im Zuge der Diskussion wird auf die von Hessen Mobil eingerichtete Tact Force mit 22 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Radverkehr hingewiesen.

Aufgrund vorgenannter Erläuterungen sowie des Planungshorizontes sei Aussagen des Bürgermeisters zufolge eine Realisierung eines Radwegs parallel zur Straßenbaumaßnahme nicht möglich.

Herr Pawlik stellt seinen zum Sitzungstermin nachgereichten Änderungsantrag ebenfalls zur Diskussion und zur Abstimmung.

In dem Antrag wird um Überprüfung einer alternativen Streckenführung für den Radweg und die alternative Möglichkeit einer Förderung durch das Bundes-Förderprogramm „Stadt und Land“ angeregt.

Weiterhin wies Herr Pawlik darauf hin, dass der für den Radweg benötigte Randstreifen nicht in Privatbesitz sei und es sich vielmehr um öffentlichen Grund handeln solle, was die Schaffung des entsprechenden Baurechts signifikant beschleunige.

Da auf Nachfrage des Ausschuss-Vorsitzenden Frau Seiler den Antrag nicht zurückzieht, bittet der Vorsitzende die Mitglieder des Ausschusses um Abstimmung über den folgenden Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zwischen Nieder-Kinzig und Ober-Kinzig soll im Zuge der Fahrbahnerneuerung der L 3318 ein Fahrrad/Fußgängerweg eingeplant und hergestellt werden.

Die Mitglieder des B&P Ausschusses lehnen den Antrag mit 1 x Ja Stimme (GRÜNE), 3 x Nein Stimme (1 x CDU, 2 x SPD), sowie 3 x Stimmenthaltung (3 x ZBK) mehrheitlich ab.

Im Anschluss zu der Abstimmung über den Antrag bittet der Vorsitzende die Mitglieder des Ausschusses um Abstimmung über den folgenden Änderungsantrag.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, wie es ermöglicht werden kann, einen einseitigen Radweg auf der Bergseite (rechten Seite) zwischen den beiden Stadtteilen zu errichten, analog dem Radweg der schon zwischen Etzen-Gesäß und Nieder-Kinzig besteht.

Die Mitglieder des B&P Ausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mit 7x Ja-Stimmen (einstimmig) zu.

Der Vorsitzende ruft daraufhin den nächsten Tagesordnungspunkt TOP 5 auf.

TOP 5 Neuer Wohnmobilstellplatz in Bad König (Drucks.-Nr. 7)
Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der ZBK-
Fraktion vom 10.06.2021

Der Vorsitzende erläutert die beantragte Errichtung einer Stellplatzanlage für Wohnmobile auf dem Nachbargelände des Freibades. Der Reisemobiltourismus hat sich von einem Nischenmarkt zu einem boomenden Segment im Deutschland-tourismus entwickelt. Wohnmobilisten sind solvent und fordern daher hochwertige Stellplätze. Basierend auf Statistiken würde sich in Bad König allein bei 40 Stellplätzen und einer angenommenen Auslastung von 18% mit jeweils 2 Personen der jährliche Umsatz auf 250.000, - € belaufen. Herr Hoche weist darauf hin, dass die Schaffung des neuen, hochwertigen Stellplatzes zeitnah im Zuge mit der Schwimmbadplanung angegangen werden müsse, um entsprechende Synergieeffekte zu nutzen, z.B. Verortung von Kiosk und Sanitäranlagen, die gemeinsam genutzt werden könnten. Ebenso stehe der Antrag nicht im Widerspruch mit der kurzfristig realisierbaren Ertüchtigung des vorhandenen Stellplatzes. Es gehe um ein sowohl / als auch in Bezug auf beide Stellplätze.

Der Bauausschuss befürwortet das Vorhaben, zumal es eine Ergänzung zum Bestands-Platz am Bahndamm ist, bei dem ein anderes Klientel angesprochen wird. In diesem Zusammenhang wird auch über den vom Magistrat nachträglich eingereichten Antrag auf Optimierung des Wohnmobilstellplatzes (Am Bahndamm) gesprochen.

Dem anhaltenden Trend geschuldet war nun einmal mehr Anlass dafür, dass die Verwaltung mit Kurgesellschaft, Gewerbeverein, VKT etc. in den vergangenen Monaten über das weitere Vorgehen hinsichtlich des Bestands-Wohnmobilplatzes beraten hat. Demnach soll in einem „ersten Schritt“ der vorhandene Wohnmobilstellplatz erweitert werden und diesen in der Platzkategorie als Kurzzeit- bzw. Touristikplatz in 2022 zu modernisieren. Die Vorlage der Stadt sieht ebenso die Parallelität beider Lösungen (vorhandener Stellplatz und neuer Stellplatz neben dem Schwimmbad). Nachdem sich die Ausschussmitglieder thematisch ausgetauscht haben lässt der Vorsitzende über den leicht modifizierten Antrag wie folgt abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Dass der Magistrat der Stadt Bad König eine Planung für eine Stellfläche für bis zu 40 Wohnmobilen auf der Fläche des „alten Bolzplatzes“ (Flurnummern 1018 bis 1020: zwischen dem Freibad und dem Rohstofflager Schwinn & Gross) erstellt.

Im Rahmen der örtlichen Bauleitplanung soll der bestehende Flächennutzungsplan geprüft und geändert werden.

Fördermöglichkeiten z.B. im Rahmen der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung (LEADER, Landtourismusstrategie) sind zu prüfen.

Synergieeffekte und Kosteneinsparungspotenzial durch die gleichzeitige Planung Schwimmbad und Wohnmobilstellplatz sind zu prüfen.

Die Mitglieder des B&P Ausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mit 6x Ja-Stimmen (3 x ZBK, 1 x CDU, 2 x SPD) und einer Enthaltung einstimmig zu.

Im Anschluss zu dieser Abstimmung bittet der Vorsitzende die Ausschussmitglieder um Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Vorlage vom 24.06.2021

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Optimierung des Wohnmobilstellplatzes „Am Bahndamm“ mit Ergänzung der oben aufgeführten technischen Ausstattung bei einer Kostenschätzung von 150.000,- € (brutto) wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt 2021 den Antrag auf Förderung zur Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes (Am Bahndamm) beim „Leader Programm“ zu stellen. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im HH 2022 bereitzustellen.

Die Mitglieder des B&P Ausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mit 7 x Ja- Stimmen (einstimmig) zu.

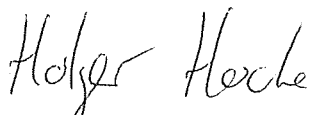
Der Vorsitzende ruft daraufhin den letzten Tagesordnungspunkt TOP 6 Anfragen auf.

TOP 6 Anfragen

Herr Dr. Strack berichtet, dass die zahlreichen Bushaltestellen im Stadtgebiet in einem schlechten baulichen Zustand sind. Er bittet um Überprüfung ob diese ggf. durch den Wegfall des Stadtbusses überhaupt noch benötigt werden.

Bürgermeister Muhn erklärt, dass dies intern geprüft wird, ob es inzwischen überzählige Haltestellen gibt, wie hoch die Fixkosten für die Unterhaltung sind und ob ggf. ein Rückbau in Absprache mit der Förderstelle möglich ist.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden, schließt die Sitzung und wünscht einen guten Nachhauseweg.



Digital signiert von Dr. Holger
Hoche
Datum: 2021.07.05 08:51:14 +02'00'

Dr. Holger Hoche,
Vorsitzender des Bau-,
Planungs-, Landwirtschafts-,
Umwelt- und Forstausschusses



Melanie Weidtmann,
Stadtbauamt
Schriftführerin

